

Fortbildung
in
Christlich-integrativer
Beratung & Therapie

Ausbildungskonzeption

Christen, die anderen bei der Bewältigung von seelischen Problemen und Lebenskrisen helfen wollen, steht ein großes Angebot von wissenschaftlich anerkannten bis hin zu fragwürdigen Therapiemethoden zur Auswahl.

„Christlich-integrative Beratung & Therapie“ - was ist das?

In dem Konzept der „Christlich-integrativen Beratung & Therapie“ wenden wir wissenschaftlich anerkanntes „klinisch-psychotherapeutisches“ Fachwissen und fachlich bewährtes Beratungswissen auf der Basis eines christlichen Menschenbildes an.

- Unser Kurs richtet sich an Menschen, die allgemein eine Berufsbegleitende Ausbildung in „Christlich-integrativer Beratung & Therapie“ suchen.
- Unser Lehrgang ist konzipiert für Laien mit solider praktischer Erfahrung und Schulung in der Beratung von Menschen mit psychischen u. a. Problemen.
- Auch Fachleute mit Vorkenntnissen in psychologischer / psychotherapeutischer Beratung wollen wir für ihre berufliche Beratungspraxis weiterqualifizieren in Ressourcenorientierter Beratung, besonders von Klienten mit christlich-religiöser Wertorientierung.
- Das Mindestalter für die Aufnahme in das Ausbildungscurriculum beträgt 25 Jahre.

In unserer berufsbegleitenden Fortbildung lernen Sie darum, Menschen mit tiefgreifenden seelischen Problemen oder Störungen auf der Basis einer bibelorientierten „Therapeutischen Anthropologie“ qualifiziert zu beraten. Dabei werden Ihnen sowohl biblische Wahrheiten und Heilungswege als auch die wissenschaftliche, klinisch-psychotherapeutische Fachkenntnis sowie anerkannte Beratungskonzepte vermittelt. Methoden, die mit dem biblischen Menschenbild nicht vereinbar sind, werden dabei nicht berücksichtigt.

Die Fortbildung entspricht in ihren Grundzügen den Forderungen an eine „**Allgemeine Psychotherapie**“ (Grawe, K. – 1995). Sie berücksichtigt in ihren Inhalten darum die „**Problembewältigungsperspektive in Beratung & Therapie**“: Mittels Methoden aus dem Spektrum der Verhaltenstherapie (Problemanalyse / Verhaltensanalyse, Kognitive Beratung, Selbstmanagementstrategien, Salutogenese etc.) sollen Klienten effektive Schritte zur aktuellen Problembewältigung ermöglicht werden.

Sie vermittelt Methoden der „**Klärungsperspektive**“ (christlich-tiefenpsychologische Methodik, Grundkenntnisse Psychodynamischer Beziehungs-Diagnostik, Therapeutische Beziehungsaspekte, körpertherapeutische Techniken, kreative Methoden, etc.): Der Klient soll zur Selbstexploration angeleitet, innere motivationale Klärungsprozesse angestoßen werden.

Die Ausbildung integriert schließlich noch in ihrem Ansatz die „**Systemische Perspektive**“ (Mehrgenerationendiagnostik, Ressourcenorientierung in der Beratung, Sinnorientierung, Umgang mit Religiosität, familientherapeutische Selbsterfahrung, etc.): Die Ressourcen des Klienten / Ratsuchenden in seiner kreativen Persönlichkeit und seinem Beziehungsfeld sollen gefördert, eine realistische Zukunftsperspektive erarbeitet werden.

Welche Struktur hat unsere Fortbildung?

Die Fortbildung ist als etwa 2 ½ - jährige berufsbegleitende Intensivausbildung konzipiert. Die Teilnehmenden treffen sich hierbei über den gesamten Zeitraum in einer **geschlossenen Ausbildungsgruppe** zu den jeweiligen Seminarblöcken oder Präsenzseminaren von 2 vollen Tagen, jeweils von Donnerstagmittag bis Samstagnachmittag. Es werden auch Supervisionsgruppen gebildet, die als Kleingruppe mit Supervisor und als Peer-Gruppe zur gegenseitigen Intervention durchgeführt werden.

Die Fortbildung beinhaltet Theorieblöcke mit schriftlicher Prüfung, Literaturstudium, methodisches Training oder Einübung von Tools zur Christlich-integrativen, Beratung, Selbsterfahrung vor allem in Kleingruppen zur Einübung von Methodik, Supervision des eigenen therapeutisch-beraterischen Handelns (Beratungsfälle), Beratungspraktikum (sog. CO-Beratung) und ein klinisch-psychologisches Praktikum.

Neben den fachlichen Eingangsvoraussetzungen / Vorkenntnissen (s. o.) erwarten wir von den Fortbildungsteilnehmern die persönliche „diakonische Eignung“ für die umfassende Beratung & Therapie von Ratsuchenden, wie sie sich unseres Erachtens in einem Lebensstil widerspiegelt, bei dem Jesus Christus im Mittelpunkt steht.

Welche Ziele verfolgt unsere Fortbildung?

Allgemein soll die Förderung und Integration vorhandener beruflicher und persönlicher Ressourcen angestrebt werden. (Prinzip des „Learning on the Job“) Dazu haben wir ein integratives Beratungskonzept auf christlicher Basis entwickelt.

Psychische Störungsbilder sollen im Ansatz erkannt werden können; dazu werden Grundlagen & Konzepte vermittelt, um auch für Klienten mit tiefgreifenden seelischen Problemen Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung zu haben. Ebenso sollen die fachlichen Grenzen einer Christlich-integrativen Beratungstätigkeit abgeschätzt werden können. Jeder Teilnehmer wird angeleitet, ein eigenständiges Profil zu entwickeln als „Christlich-integrativer Berater / Therapeut“.

Unsere Ausbildung bietet Ihnen die Zertifizierungsmöglichkeit als „Christlich-psychologischer Berater“. Mit der Prüfungsvorbereitung zur Klausur „Psychische Störungsbilder & Therapie“ bekommen Sie einen Vorgeschmack auf *die staatlich anerkannte Weiterqualifizierung / Akkreditierung zum „Heilpraktiker Psychotherapie (HPG)“, die Sie unabhängig von unserer Fortbildung noch anstreben können*. Mit dieser Voraussetzung könnten Sie sich bei uns auch zertifizieren lassen als „Christlich-integrative(r) Therapeut/in“.

Mit der Fortbildung bieten wir Ihnen auch erste Unterstützung dabei an, sich im Bereich „Christlich-integrativer Beratung & Therapie“ selbständig zu machen. Wir möchten dadurch zu einem christlichen Netzwerk von ambulanten Beratungsstellen beitragen.

Inhalt

A. Curriculum	3
B. Ausbildungsinhalt – Seminaraufbau	6
C. Das Fortbildungsverhältnis	20
Anmeldeformular	21

<u>Anlage:</u> Dozenten der Fortbildung / „Seminarabfolge & Module“	Fortbildungsmatrix 22 - 26
---	-------------------------------

A. Curriculum

1. Träger der Fortbildung

Verantwortet wird die Fortbildung in „Christlich-integrativer Beratung & Therapie“ von der Geschäftsleitung des de'ignis Instituts gGmbH und den Verantwortlichen der einzelnen Fachbereiche.

Geschäftsleitung:

Claus-Jürgen Hartmann

Geschäftsführer der de'ignis Fachklinik gGmbH und des de'ignis Institut gGmbH

Fachbereich Theologie:

Winfried Hahn

Pädagoge, Pastor (BfP), Geschäftsführender Heimleiter des de'ignis-Wohnheims gGmbH, Christlicher Therapeut (de'ignis), Fachliche Leitung der Seelsorgeschulung

Fachbereich Psychotherapie:

Rainer Oberbillig

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapeut (dgvT), Selbsterfahrungsleiter & Supervisor (Ipk-BW), Fortbildung in Psychodrama, Christlicher Therapeut (IACP/de'ignis), Leitender Psychologe an der de'ignis Fachklinik

Fachbereich Medizin:

Dr. med. Rolf Senst

Arzt f. Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Rehabilitationswesen, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Christlicher Therapeut (IACP), Leitender Arzt der de'ignis Fachklinik

2. Leitung der Fortbildung

Kursleitung /
Leitungsteam:

Rainer Oberbillig siehe unter „1. Träger“

Dr. med. Schneider – Bühler

Ärztin, Coach, christliche Therapeutin
cbs-Praxis für Coaching, Beratung & Schulung

Katrin Labs

Dipl.-Psych., Systemische Therapeutin, Christliche
Therapeutin (de'ignis) – „Beratungsstelle für Familie und
Jugend“

Theologische Beratung:

Matthias Vogt

Dipl.-Theologe (evangelische Theologie), Pastor
- Missionsgemeinde Weinstadt

Wissenschaftliche Beratung:

Dr. Rainer Wallerius

Master of Art, Professor in „Psychology-Department“,
C.U.-University, Miami/USA u. Jefferson-City;
Präsident des Europäischen Netzwerks für Beratung,
Psychologie u. Therapie e.V., Supervisor
- Psychologische Praxis -

3. Fortbildungsumfang

1 FE = 1 Fortbildungseinheit = 45 Minuten

a) Theorie und Praxis der „Christlich-integrativen Beratung & Therapie“

- Training in Christlich-integrativer Beratung & Therapie (**400 FE**):
16 Präsenzseminare mit jeweils ca. 25 FE;
darin sind anteilig allgemeine Selbsterfahrung vor allem in Kleingruppen
(mind. 100 FE) sowie Selbsterfahrung in „Konzentrierte
Bewegungstherapie“ (KBT, ca. 10 FE) und „Kreative Therapie“ (ca. 10
FE) sowie „Bibliodrama“ (ca. 10 FE) enthalten. Ebenso beinhaltet das
Training „Supervision / Interaktive Fallarbeit“ (ca. 15 FE)
- Supervisionsgruppe: Fallsupervision in fester Ausbildungsgruppe mit max. 4
Personen, Interaktive Fallarbeit & Co-Supervision (**25 FE**)
- Peer Supervision: Intervision in Kleingruppe (**20 FE**)
- Klinisches Praktikum: insgesamt 2 Wochen / 10 Tage (**120 FE**)

- Ambulante Christlich-integrative Beratung & Therapie in der Praxis (**200 FE**): Einzelberatungen in eigener Regie mit einem Beratungsumfang von mind. 60 Stunden (supervidiert, 90 FE) - mit Falldokumentation von mind. 5 Beratungsverläufen (90 FE) - Praktikum als CO-Beratung (mind. 10 Std.) bei Christlich-integrativem Berater / Therapeut aus Region (20 FE)

→ **Praxisumfang: mind. 750 FE**

b) Theoretische Grundlagen der „Christlich-integrativen Beratung & Therapie“

- Studium aller >Reader< zur Vorbereitung auf Präsenzseminare (**100 FE**)
- Psychopathologie Prüfung: Klausurvorbereitung (**100 FE**)
- Perspektiven Biblisch-therapeutischer Anthropologie: Studium des Grundlagenbuchs für „Christlich-integrative Beratung / Therapie“ mit Klausurvorbereitung (**100 FE**)
- Literaturstudium: Basislektüre / Pflichtlektüre „Psychiatrie & Psychotherapie“ (**100 FE**) – Wahlpflichtlektüre „Therapeutische Interventionen“ (**100 FE**)

→ **Theorievermittlung: 500 FE**

c) Fortbildungsdauer

- Seminare, Beratungspraxis (Fälle), Klinisches Praktikum & Supervisionsgruppe: ca. 2 ½ - 3 Jahre
- Zertifizierung zum / zur „Christlich-psychologischen Berater/in“ (de'ignis): s. Zertifizierungsvoraussetzungen

d) Zertifizierungsvoraussetzungen

- Erfolgreiches Absolvieren der Klausuren in
 - Psychopathologie / Interventionen in Beratung & Therapie
 - Perspektiven „biblisch-therapeutischer Anthropologie“
- Praktikumsbescheinigung (Klinisches Praktikum) + Kurzbericht
- Bescheinigung für CO-Beratung
- Vorlage von 2 Supervisionsprotokollen (Fallvorstellung in Supervisionsgruppe)
- 5 möglichst abgeschlossene Beratungsfälle (Umfang: s. o.)
- 5 Falldokumentationen
- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren & Supervisionsgruppe / Peergruppe
- Teilnahme am Ausbildungsgespräch & Abschlusskolloquium
- Erklärung zum Literaturstudium
- bei Weiterqualifizierung / staatlicher Prüfung zum Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG) kann auch die Zertifizierung zum / zur „Christlich-integrativen Therapeuten/in“ (de'ignis) beantragt werden

B. Ausbildungsinhalt / Aufbau der Präsenzseminare

Zu jedem Präsenzseminar werden von unterschiedlichen Dozenten Workshops durchgeführt zu folgenden Modulen:

- Modul: Diagnostische Tools
- Modul: Psychische Störungsbilder
- Modul: Therapeutische Interventionen in der „Christlich-integrativen Beratung & Therapie“
- Modul: Perspektiven einer „Biblisch-therapeutischen Anthropologie“
- Modul: Beratungspraxis

Eine Matrix zur Kursübersicht mit allen Modulen / Workshops & Terminplanung finden Sie im Anhang zu der Konzeption.

Modul: Diagnostische Tools

WS 1

Psychopathologische Befunderhebung

- Kompakte Einführung in psychiatrische Grundbegriffe (z.B. Wahn)
- Psychische Funktionen & psychopathologischer Befund: eine Einführung
- Psychopathologische Befundbeschreibung: Übung mit Fall-Video

WS 2

Anamnesen – Problemerkhebung

- Das Erstinterview: Übungen
- Anamneseerhebung: Krankheitsgeschichte – Soziobiografische Daten: Praktische Tools – Übungen
- Fallarbeit: Auswertung von Anamnesen
- Generationenübergreifende Probleme: Systemischer Ansatz mit Genogrammen – Systemische Aufstellungen
- Selbsterfahrung mit Genogramm

WS 3

Verhaltensanalyse – Kognitive Bewertungen – Emotionen

- Problemanalysen erheben: Theorie – Anwendung – Übungen
- Praktische Tools: Irrationale Grundüberzeugungen nach Albert Ellis, Denkfallen, ABC-D Schema – Fragebogen zur Analyse und Veränderung kognitiver Bewertungen / Übung mit Selbsterfahrung
- Wahrnehmung von Emotionen: Fragebögen – Selbsterfahrung
- Bedürfnisse / Motive identifizieren: Selbsterfahrung

WS 4

Grundrichtung der Persönlichkeit

- Kurze Einführung in die Individualpsychologie: Lebensstil, Grundrichtung der Persönlichkeit, Ermutigung & Entmutigung.
 - Grundgedanken des GPI: Grundrichtungen der Persönlichkeit nach Adler / Dreikurs (Individualpsychologie)
 - Einführung in die Diagnostik / Beratung mit dem GPI als vielseitig anwendbares Tool in Beratung & Coaching
 - Einsatz in der „Christlich-integrativen Beratung“: Übungen & Selbsterfahrung – Praktisches Tool (Erwerb der Lizenz)
-

Modul: Psychische Störungsbilder

WS 1

Störungsmodelle

- Diathese – Stress – Modell: Fallbezogene Übung
- Pathogenese: Krankheitsbegriff / Salutogenese: Gesundheit
- Einführung in die Klassifikation psychischer Störungen nach ICD-10
- Grundkonflikt mit Gott und psychische Störungen: Diagnostische Übung mit Fragebogen

WS 2

Psychosomatik (1) – Stress – Burnout // ICD 10: F4 / F5

- Definition und Allgemeines zur Psychosomatik (ganzheitlicher Ansatz, Vulnerabilität-Stress-Modell)
- Kurze Einführung ins vegetative Nervensystem: Aufbau, Funktionen, Symptome – Neuropsychotherapie (nach K. Grawe)
- Einzelne klassische psychosomatische Krankheitsbilder
- Stress / Burnout: Entstehung, Umgang, Abbau
- AD(H)S

WS 3

Psychosomatik (2) // ICD 10: F 4 / F5

- Hochsensibilität – Therapeutische Aspekte
- Psychosomatik und Schmerzempfinden: Rückenschmerz, Kopfschmerz etc.
- Psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten / Christlich-integrative Beratung
- Entspannung: kurze Einführung in einfache Entspannungsmethoden
- Schlafstörungen

WS 4

Suizidalität

- Exploration: Interviewfragen mit Übung
- Interventionen
- Rechtliche Fragen

WS 5

Depressive Erkrankungen // ICD 10: F3

- Der depressive Mensch aus psychiatrischer Sicht: Symptomatik – Neurobiologie – Verlauf der Störung – Psychopharmakotherapie
- Therapeutische Interventionen bei Depressionen: KVT u. a.
- Seelsorgerliche Interventionen bei Depressionen
- Fallvorstellung: Live oder Therapievideo
- Bipolare Störung

WS 6

Religionspsychopathologie / Wahnhafte Störungen / Okkultes // ICD 10: F2

- Wahnsysteme – schizophrene Wahrnehmung – Religiöse Neurosen
- Schizophrenie – Psychosen (organisch & affektiv)
- Therapeutische Interventionen / Christlich-integrative Beratung
- Okkulte Belastungen: Abgrenzung (zur Psychiatrie)

WS 7

Zwangsstörungen // ICD 10: F4

- Was ist zwanghaftes Verhalten?: Das Spektrum zwanghafter Verhaltensstörungen
- Symptomatik der Zwangsstörung – Neurobiologie der Zwangsstörung – Psychoedukation
- Differentialdiagnostik der Zwangsstörung: Zwanghafte Persönlichkeitsstörung
- Therapeutische Interventionen bei Zwangsstörungen: KVT / VT – Psychodynamische Therapie – Medikation – Therapievideos
- Christlich – integrative Beratung

WS 8

Demenzkrankungen / Suchtkrankheiten // ICD 10: F0 / F1

- Demenz – Hirnorganisches Psychosyndrom
- Suchtsysteme: Stoffgebundene Süchte – Obsessive Handlungssüchte (Internetsucht, Spielsucht, Beziehungssucht, Kleptomanie)

WS 9

Persönlichkeitsstörungen und PTBS // ICD 10: F6 / F4

- Angst & Persönlichkeitsstruktur
- Die verschiedenen Gesichter der Persönlichkeitsstörung: Symptomatik & Klassifikation – Interventionen
- Narzisstische Persönlichkeiten: Diagnostik & Therapie / Therapeutische Beziehung
- Borderline – Persönlichkeitsstörung: Diagnostik – Psychodynamik & Therapeutische Interventionen
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Möglichkeiten „Christlich – integrativer Beratung“

WS 10

Sexuelle Gewalt / Religiöser Missbrauch / Stalking

- Definition: Ausbeutung von Beziehungen im sexuellen & religiösen Bereich
- Sexuelle Identität / Sexueller Missbrauch
- Seelsorgerliche & psychotherapeutische Interventionen: Übungen dazu
- Selbsterfahrung mit KBT

WS 11

Essstörungen // ICD 10: F5

- Leitsymptomatik der verschiedenen Essstörungen: Diagnostik
- Genese der Störung – Familiendynamik
- Interventionen bei Essstörungen: VT – Systemische Beratung – Christlich-integrative Beratung
- Körperbildstörung: Übung mit Selbsterfahrung (KBT?)
- Interviewfragen – Übungen

WS 12

Angsterkrankungen // ICD 10: F4

- Leitsymptomatik der verschiedenen Angststörungen: Diagnostik der Angststörungen mit Übungen / Therapievideo
 - Therapeutische Interventionen bei Ängsten: VT – Körperorientierte Verfahren
 - Seelsorgerliche Interventionen
 - Selbsterfahrung mit Bibliodrama
-

Modul: Therapeutische Interventionen in „Christlich-integrativer Beratung & Therapie“

WS 1

Allgemeine Psychotherapie

- Perspektiven allgemeiner Psychotherapie
- Allgemeine „Christlich-integrative Beratung: Übung zur Fallkonzeption
- Das Modell von Orinsky
- Grenzen von Beratung: Auftrag – Ethik – Heilkunde

WS 2

Klientenzentrierte Beratung

- Theorie / Grundlagen der Klientenzentrierten Gesprächstherapie
- Klientenzentrierte Gesprächsführung: Übungen mit Selbsterfahrung zu den Gesprächsvariablen

WS 3

Christlich-integrative Beratung & Therapie (1)

- Grundzüge einer Christlich-integrativen Beratung
- Phasen eines seelsorgerlichen Gesprächs: Übung / Selbsterfahrung
- Handlungsanalyse nach dem 6-H-Schema: Selbsterfahrung

WS 4

Kognitive Beratung & Therapie

- Entwicklung der VT
- Verfahren der KVT: Sokratischer Dialog – Kognitive Umstrukturierung etc. – Übungen dazu
- Verfahren der VT: Rollenspiel – Expositionstraining – Imagination – Soziale Verstärkung etc. – Übungen

WS 5

Christlich-integrative Beratung & Therapie (2)

- Spirituelle Therapie / Beratung: Gebetseinsatz in der Beratung
- Therapeutisches Gebet: Methoden – Praxis – Selbsterfahrung
- Hörendes Gebet: Prophetie in der Christlich-integrativen Beratung mit Übungen zur Selbsterfahrung
- Hörendes Gebet & Supervision: Fallbezogene Übung

WS 6

Körperorientierte Interventionen: KBT & Beratung (1)

- Körper & Gefühl
- Körperwahrnehmung: Achtsamkeitstraining
- KBT / Konzentrative Bewegungstherapie
- Selbsterfahrung mit KBT

WS 7

Prävention & Christlich-integrative Beratung

- Einführung in die Gesundheitsberatung
- >Life – Balance<
- Alternativen Lebensstil entwickeln
- Stress Resilienz fördern

WS 8

Körperorientierte Interventionen: KBT & Beratung (2)

- Körper & Gefühl
- Körperwahrnehmung: Achtsamkeitstraining
- KBT / Konzentrative Bewegungstherapie
- Selbsterfahrung mit KBT

WS 9

Tiefenpsychologisch fundierte Beratung / Psychotherapie

- Kurze Einführung in die Psychodynamik - OPD
- Interpsychische Konflikte: Erarbeitung & Modifikation des Zentralen Beziehungskonfliktthemas – Beziehungswünsche artikulieren / Übung mit Therapievideo

WS 10

Christlich-integrative Beratung & Therapie (3)

- Spirituelle Beratung mit der Bibel: Eigenschaften des Wortes Gottes – Logos & Rhema
- Der Lehrdialog: Theorie & Praxis
- Praxis des Hörenden Gebets: Selbsterfahrung

WS 11

Kreative Methoden und Visualisierungsmöglichkeiten in Therapie & Beratung

- Ausdrucksmalen
- Arbeiten mit Symbolen & Metaphern
- Arbeiten mit Platzhaltern: Plüschtiere, Duplo Figuren, Familienbrett
- Imaginieren / Visualisieren
- Ankern von neuen Kompetenzen mittels Symbolen, Gegenständen...
- Arbeiten mit Flipchart und Moderationswand
- „Mind-mapping“

WS 12

Fürsorge für das „Innere Kind“ & Christlich-integrative Beratung

- Christlich-integrative Beratung: Die Arbeit mit dem „Inneren Kind“ / Theorie und praktische Aspekte
- Segnung des Kindes – Fürsorge für das Kind in mir: Selbsterfahrung

WS 13

Die therapeutische Beziehung: Perspektiven für Beratung (1)

- Grundlagen: Perspektiven verschiedener psychotherapeutischer Schulen
- Die Beratungsbeziehung
- Die Coaching Beziehung
- Die Mentoren Beziehung
- Die therapeutische Beziehung in der „Christlich-integrativen Beratung“

WS 14

Grundlagen der Behandlung mit Psychopharmaka

- Christlicher Glaube & Psychopharmaka – ein Gegensatz?
- Wie wirken Psychopharmaka? Machen Psychopharmaka abhängig?
- Welche Arten von Psychopharmaka werden unterschieden nach Stoffgruppen?
- Was sind die gebräuchlichsten Präparate?
- Aufbau einer Compliance beim Patienten

WS 15

Systemische Beratung

- Grundlagen systemischer Therapie und Beratung
- Systemische Gesprächsführung
- Lösungsorientierte Beratung
- Christlich-integrative Beratung mit systemischer / Ressourcenorientierter Perspektive
- Systemische Aufstellungen: Übungen
- Das Lebensflussmodell

WS 16

Therapeutische Beziehung in der Beratungspraxis (2)

- Therapeutische Beziehung und Krankheitsbilder
- Motivation & Widerstand
- ZRM – Training: Lebensziele verwirklichen

WS 17

Paar- und Familienberatung

- Grundzüge der integrativen Paarberatung aus christlicher Sicht
 - Beziehungskonflikte lösen: Prinzipien gewaltfreier Kommunikation
 - Paarberatung aus Lerntheoretischer Sicht: Positive Reziprozität
 - Christlich-integrative Beratung: Das „prepare – enrich“ Modell
 - Familienberatung: Eltern – Kinder – Jugendliche
-

Ergänzende Workshops / Freie Workshops

WS 1

Visualisierung in Christlich-integrativer Beratung & Therapie

- Imagination in der Praxis – Anwendung bei verschiedenen Problemen
- Übungen zur Methodik der Imagination

WS 2

Bibliodrama in der Christlich-integrativen Beratung

- Paar- & Familiendynamik in der Bibel: Selbsterfahrung
-

Modul: Perspektiven einer „Biblisch-therapeutischen Anthropologie“

WS 1

Gottesbild & psychische Gesundheit

- Beziehung zum Vater, Sohn und Heiligem Geist
- Doppelte Identifikation und Prinzipien Innerer Heilung
- Identität in Christus, Selbstkonzept, Gottesbild und Gesundheit / Krankheit
- Wachsender Glaube
- >Jahwe Rapha< – Der heilende Gott

WS 2

Biblische Wertesysteme

- In der >Furcht des Herrn< leben
- Gottes Gebote und Sünde
- Versöhnung praktizieren
- Schritte zur Vergebung



WS 3

Heil, Heilung und Heiligung

- Angst als zentrale existenzielle Befindlichkeit des Menschen
- Die Dramatik von Leid, Krankheit und Tod: Das Kreuz
- Heiligung: Das Christliche Missverständnis von Gesetz & Gnade

WS 4

Klausur in BtA

- Lektüre „Grundlagen einer Biblisch-therapeutischen Anthropologie“
 - Besprechung der Leitfragen zur Klausur
 - Schriftliche Prüfung
-

Modul: Beratungspraxis

WS 1

Grundlagen der Supervision

- Motive zum Aufsuchen einer Supervision
- Auftrag der Supervision
- Programme und Methoden der Supervision / Intervention

WS 2

Supervision (2)

- Wahrnehmung & Interpretation
- Fallarbeit: Interaktive Fallarbeit

WS 3

Aufbau einer Beratungsarbeit

- Beratungsvertrag: Aufnahme einer Beratung – Datenschutz – Honorar
- Rechtsfragen: Dokumentation – Heilkundengesetz – Ethik – Haftpflicht
- Praktische Fragen: Wirtschaftlichkeit – Steuerliche Veranlagungen

WS 4

Schwerpunkte meiner Persönlichkeit & Beratungspraxis

- Selbstfürsorge für Therapeuten & Berater
- Kolloquium: Profilvorstellung – Feedback
- Zertifizierung & Aussendung

Persönliche Ausbildungsgespräche zur Kursmitte: Prozess – Ressourcen

Supervisionsgruppen

WS 5

Supervision in „Christlich-integrativer Beratung / Therapie“ (1)

- Fallarbeit / Methodik: als Kleingruppe von 4- 5 Teilnehmern mit Supervisor

WS 6

Supervision in „Christlich-integrativer Beratung / Therapie“ (2)

- Interaktive Fallarbeit: als Intervisionsgruppe (ohne Supervisor), „Peer – Supervision“

Training in Beratung / Therapie

Durchführung von mindestens 60 Beratungsstunden / mind. 5 Klienten

Dazu mind. 5 Dokumentationen (je nach Anzahl der Klienten u. der Beratungsstunden) von Beratungsverläufen (Therapieprozessen) – Grundlage der Zertifizierung

Teilnahme an Beratungen anderer (Co-Beratung): mind. 10 Stunden mit Erfahrungsbericht



Klinisches Praktikum von mind. 2 Wochen (= 120 FE) mit kurzem Erfahrungsbericht (u.a. Unterschied zwischen amb. & stationärer christlicher Therapie), in der Regel an der de'ignis Fachklinik / Klinik Altensteig.

Modul: Literaturstudium

Basisektüre / Pflichtlektüre

Lieb / Frauenknecht / Brunnhuber (2011): "Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie" – mit Student Consult - Zugang (Internet). Urban & Fischer Verlag / Elsevier GmbH

Dieterich, M. (2001): Einführung in die Allgemeine Psychotherapie und Seelsorge. R. Brockhaus Verlag

Oberbillig, R. (2011): Grundlagen „Biblisch-therapeutischer Anthropologie“ / Seminarreader – wird zur Verfügung gestellt

Verschiedene Reader zu einzelnen Seminarthemen

Wahllektüre

Aus einer Liste von Büchern zur Praxis einer integrativen Beratung müssen je nach Interesse mindestens 2 ausgesucht und gelesen werden. Eine entsprechende handschriftliche Erklärung mit Angabe der gelesenen Titel ist Bestandteil der Zertifizierung. Die Liste wird noch ggf. fortlaufend ergänzt.

Prüfungen

Schriftliche Prüfungen:

1. Klausur in Biblisch-therapeutischer Anthropologie / zur 6. Seminareinheit
2. Klausur in „Psychische Störungsbilder / Behandlungsverfahren“ / zur 14. Seminareinheit
3. Basislektüre: Bestätigung / Erklärung über Kenntnis des Inhalts
4. Falldokumentationen
5. Bescheinigungen über Klinisches Praktikum / CO-Beratung

Mündliche Prüfung:

Kolloquium gegen Ende der Fortbildung (Leitungsteam)

C. Das Fortbildungsverhältnis

1. Schriftliche Anmeldung

Die schriftliche Anmeldung umfasst:

- das Anmeldeformular
- das (Fach-) Hochschulabschlusszeugnis oder andere Berufsabschlüsse
- eine Bescheinigung über die aktuelle praktische Berufstätigkeit (eventuell Fortbildungen in Christlicher Beratung)
- einen tabellarischen Lebenslauf
- eine kurze Beschreibung des geistlichen Werdegangs
- ein Referenzschreiben des Gemeindeleiters über die Mitarbeit in einer christlichen Gemeinde

Die Unterlagen sollen Aufschluss über die fachlichen und über die persönlichen Voraussetzungen des Bewerbers geben.

2. Bewerbungsgespräch

Vor Beginn der Fortbildung in „Christlich-integrativer Beratung & Therapie“ wird mit dem Bewerber – nach Eingang der schriftlichen Anmeldung – ein persönliches Bewerbungsgespräch geführt. Dieses kann auch im Rahmen eines Auswahlseminars schon erfolgen. Es soll zum gegenseitigen kennen lernen, der Abklärung der Erwartungen und der Eingangsvoraussetzungen dienen.

3. Ausbildungsvertrag

Mit jedem Kursteilnehmer wird vor Beginn der Fortbildung ein formeller Ausbildungsvertrag geschlossen. Dieser regelt die Rechte und Pflichten des Kursteilnehmers, den Zahlungsmodus für die anfallenden Kursgebühren, eventuelle Sondervereinbarungen und die Kündigungsbedingungen für das Ausbildungsverhältnis.

4. Ort und Dauer der Seminare

Die Seminare werden durchgeführt im: de'ignis - Schulungszentrum
Sommerstraße 1
D-72227 Egenhausen

Sie beginnen jeweils am Donnerstag um 15.00 Uhr und enden am Samstag um ca. 15.00 Uhr.



Anmeldeformular

für die Fortbildung in
„Christlich-integrativer Beratung & Therapie“

Name Vorname Geburtsdatum

Straße PLZ, Ort

Telefon Privat Telefon geschäftlich

Ausbildung Beruf

Gemeinde

Arbeitgeber mit Adresse

Datum/Unterschrift

Anlage

Dozenten der Fortbildung / Modulverteilung: Workshops über die Zeit

Susanne Behrend

Krankenschwester, Bibliodrama-Leiterin, Absolventin einer 4-jährigen Bibelschule – de'ignis Fachklinik

Ralf Elsner

KBT-Therapeut (Konzentrierte Bewegungstherapie) – Mitarbeit in psychosomatischer Fachklinik, freie Praxis

Erika Gesper

Krankenschwester, Gemeindediakonin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), Christliche Therapeutin (de'ignis), Fortbildung „Diakon(in) im Gesundheitswesen“ (de'ignis) - de'ignis-Beratungsstelle

Winfried Hahn

s. u. „1. Träger“

Judith Kirsten

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin i.A. (Verhaltenstherapie), Christliche Therapeutin (de'ignis) – de'ignis Fachklinik

Dr. med. Rainer Kloß

Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Rehabilitationswesen, Weiterbildung in Systemischer Therapie und Familientherapie, Supervisor
- Oberarzt an der de'ignis Fachklinik

Katrin Labs

s. u. „2. Kursleitung“

Rainer Oberbillig

s. u. „1. Träger“

Dorothea Reuther

Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), Fortbildung in Klientenzentrierter Beratung (GWG), Christliche Therapeutin (de'ignis)
- de'ignis-Beratungsstelle

Dr. med. Herbert Scheiblich

Priv. Dozent, Arzt für Psychiatrie – Psychotherapie, Suchtmedizin, Ernährungsmedizin, Verkehrsmedizin, Kinder- u. Jugend-Psychotherapie, Lauftherapie. Magister Theologie (evangelisch), Weiterbildung in Logotherapie, Christlicher Therapeut (IACP).
- Facharztpraxis - de'ignis Tagesklinik

Kompetenz. Und Gottvertrauen.

Dr. med. Doris Schneider-Bühler

s. u. „2. Kursleitung“

Dr. med. Rolf Senst

s. u. „1. Träger“

Matthias Vogt

s. u. „2. Theologische Beratung“

Dr. Rainer Wallerius

s. u. „2. Wissenschaftliche Beratung“

Dr. med. Heinrich Wolf

Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie (i.A.) - Oberarzt an der de'ignis Fachklinik

Dr. Benjamin Zeller

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut - Psychotherapeutische Praxis